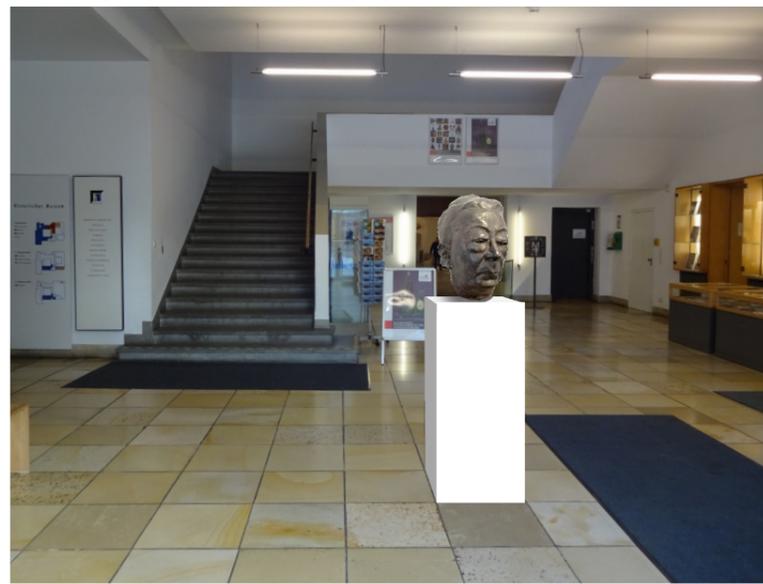




Die Büste von Walter Boll im historischen Museum steht aktuell im Treppenhaus (zweites OG).



Über das Verfahren der Photogrammetrie soll die Büste digitalisiert und anschließend mit einem 3D-Drucker reproduziert werden.



Im Vordergrund steht die Methode der Kontextverschiebung: eine Replik der Büste soll im Foyer des Museums ausgestellt werden, wo sie bis vor einiger Zeit noch stand.



Um einen leichtfertigen künstlerischen Ausdruck nicht über das Thema zu stellen ist ein behutsamer Umgang mit künstlerischen Verfremdungsstrategien wichtig, im engen Austausch mit dem Museum.

Re-represent Walter Boll

Wahrscheinlich gibt es im ganzen Historischen Museum kein einziges Objekt, womit man so viel Aufmerksamkeit erzielen kann, wie mit der Büste von Walter Boll.

Leitgedanke

Die Stadt Regensburg beschäftigt sich in naher Zukunft mit Walter Boll, ehemaliger Museumsdirektor des Historischen Museums. In dieser Debatte soll seine Vergangenheit in der Zeit des Nationalsozialismus bewertet und die Frage geklärt werden, inwiefern die Sammlung des Museums ideologisch gefärbt ist. In diesem Zusammenhang werfen auch Aspekte der Provenienzforschung Fragen auf.

Wir finden, dass dieser Diskurs wichtig ist und wollen auf die Auseinandersetzung der Stadt mit dem Thema aufmerksam machen. Hierzu wollen wir die Büste von Walter Boll, die sich aktuell im zweiten Stock, im Treppengeschoss am rechten Seitenrand, befindet, als 3D-Druck nachbilden und diese Replik im Foyer des Museums ausstellen. Die Replik soll hier über mehrere Wochen stehen, bis zu einem Symposium der Stadt Regensburg im Städtischen Archiv (Herbst 2023).

Darüber hinaus sollen bestehend weiterführende Informationen auf den Diskurs sowie auf weitere Veröffentlichungen und Veranstaltungen hinweisen.

Zugang zum künstlerischem Jahresthema „Höhenflug“

Zugänge zu dem Jahresthema gibt es viele. Zum einen lässt sich hierin die Ikonografie einer solchen Büste, im Spektrum zwischen Geniekult und Antiquariat, hinterfragen. Des Weiteren erhoffen wir uns davon, die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit des Jahresthemas aufzugreifen, um die Reichweite für dieses Thema zu erzielen. Hier würden wir uns wünschen, die Überlegungen zur Modernisierung des Museums mit einem zeitgenössischen Diskursraum zu ergänzen. Außerdem wollen wir der Frage nachgehen, wie man künstlerisch im öffentlichen Raum damit einen Umgang damit finden kann. Es geht darum, eine in Bronze gegossene Hoheit, die über ihre Sammlung wacht, spielerisch in Luft aufzulösen, dabei jedoch der Aura ihres Abbildes niemals aus dem Weg zu gehen.

Künstlerischer Umgang mit dem Thema

Zunächst einmal steht die Methode der Kontextverschiebung im Vordergrund, um die Büste wieder im Foyer auszustellen, wo sie ursprünglich stand. Vor dem Hintergrund der Debatte ist dieser minimale Eingriff bereits ein starkes Zeichen.

Natürlich kann man darüber hinaus über weitere künstlerische Verfremdungsstrategien nachdenken (Farbe, Materialität, Proportionen, Dekonstruktion usw.). Jedoch ist in diesem Fall ein behutsamer Umgang mit Möglichkeiten der Verfremdung wichtig, weil es nicht darum geht, die Lust am künstlerischen Ausdruck über das Thema zu stellen, weshalb auch eine enge Absprache mit dem Museum wichtig ist.

Produktion

Mit dem Verfahren der Photogrammetrie soll von der Büste ein Modell im 3D-Druck erstellt werden, welches dann mit einem 3D-Drucker ausgedruckt wird. Hierbei ist ein Drucker mit einem möglichst großem Bauraum wichtig sowie Material für den 3D-Druck (Filament).

Außerdem müssen Sockel gebaut werden, wobei auch, entsprechend der farbigen Fassung, Lacke und Farben benötigt werden.

Kostenaufstellung

3D-Drucker Anycubic Cobra Max	569 €
Filament für den 3D-Druck	119 €
Druckkosten Poster, Flyer	100 €
Weitere Werbeausgaben	200 €
Diverse Kosten für Montage, Farbe, Präsentation	250 €
Gesamt	1238 €

Exposé für das künstlerische Jahresthema der Stadt Regensburg
Höhenflug
 Von Max Erl und Jakob Friedl
 info@max-erl.de
 jakob@ribisl.org